

Kirchen - Galerie.

Lief. 2.

Inspection Dresden.

September 1835.

P o s s e n d o r f.

(Wendischcarsdorf. Fortsetzung.)

Im Thalgrunde liegt die sogenannte Haide-
mühle mit 2 Gängen, welche ebenfalls zum Dorfe
gehört, und oberhalb derselben durchfließt der Bach
einen ansehnlichen Teich von 550 Ellen Länge und
250 Ellen Breite. Das Dorf hat ein Erbgericht
und ein Wirthshaus. Unter dem dasigen Förster
stehen das hiesige Revier des Gryllenburg'schen Forst-
bezirks und der Unterförster zu Hirschbach.

Börnichen, im Amte Dresden, 3 Stun-
den südlich davon, wohin es schon im J. 1208,
aber 1312 zur Herrschaft Rabenau gehörte; doch
deren Besitzer, die Burggrafen zu Dohna, traten
es zu dieser Zeit an das Kloster Altzella ab; jetzt
ist der Ort Eigenthum des Rittergutes zu Klein-
carsdorf und hat 199 Einwohner mit $4\frac{1}{2}$ Hufen.
Seinen Namen soll er von dem Worte *Bor* haben,
welches in der wendischen Sprache *Busch* bedeutet.

Wilmsdorf, ursprünglich Willmannsdorf
genannt, hat ein Freigut und 204 Einwohner mit
17 Hufen, liegt $2\frac{1}{4}$ Stunden südlich von Dresden
und ungefähr 1000 Schritte westlich von Possen-
dorf, in einer anmuthigen Gegend am Anfange des
Poyßenbaches. Im J. 1406 bekam das Freigut
die Besitzerin von Willsdorf, die Wittwe *Mon-
haupt*, in Lehn, wurde später mit dem Ritter-
gute Possendorf verbunden, aber 1780 wieder da-
von getrennt und erhielt nun Ober- und Erbgericht.

Quohren, auch Kühren genannt, gehört zu
dem Rittergute Zscheckwitz und liegt in einem an-
genehmen Thale nahe bei Kreytscha. Nicht weit da-
von erhebt sich die Quohrener Koppe, in Verbin-
dung mit dem Hermsdorfer Berge, von welchem
der Wiltschberg der höchste Punkt ist. Hier bietet
sich dem Wanderer zu diesen Höhen ein schöner An-
blick von den Dörfern Quohren und Kreytscha so-
wohl, als auch eine reizende Aussicht über eine
große Strecke des Elbthales von Pirna bis Pillnitz
dar. Das Dorf ist wegen großen Gärten sehr weit-
läufig gebaut und hat eine Länge von 2000 Schritt.
Die Einwohner, deren Zahl sich auf 127 beläuft,

beschäftigen sich außer mit Landwirthschaft, vor-
züglich auch mit Strohflechterei und sind unter die
wohlhabenden Landleute zu rechnen. In frühe-
sten Zeiten hieß das Dorf *Zworne*, kommt da als
Eigenthum der Burggrafen von Dohna vor, wel-
che, wie noch Spuren da sind, auf dem Quohrener
Berge ein Schloß besaßen. Im J. 1327 wurde
es an die Familie der *Bußmänner* in Dresden ver-
kauft und kam 1412 an den dasigen Stadtrath.
Dieser Ort, fest an der katholischen Lehre hangend,
konnte nur erst spät und zwar mit Mühe zum Pro-
testantismus gebracht werden, und ist einer von
den Orten Sachsens, welche zuletzt der neuen Lehre
huldigten. Hier war es auch, wo 1780 der als
pädagogischer Schriftsteller bekannte *Amadeus
Ziehnert* geboren wurde. Im Dorfe ist schon
seit längerer Zeit eine Schule und steht jetzt unter
dem Lehrer *Johann Gottfried Böhlig*.

Welschhufe, ein kleines Dorf im Pirna-
ischen Amte, zu Bärenclausen gehörend, war aber
1615 von *Johann Georg I.* zum Dippoldiswal-
der Amte gekauft worden, hat einen Gasthof, die
Fruchtschenke genannt, und liegt am Fuße des Göh-
ligberges, wo der Rößnitzer Bach entspringt. Auf
der Seite des Göhligberges, wo der Ort liegt,
zeigt sich eine der schönsten und vollkommensten Aus-
sichten Sachsens; denn man kann von Pillnitz an
das ganze Elbthal mit der Residenz bis hinter Elster-
werda und Mückenberg sehen. Nahe am Dorfe
ist ein ergiebiger Sandsteinbruch. Die Einwohner-
zahl beträgt 57.

Kleincarsdorf, $2\frac{1}{2}$ Stunde südlich von
Dresden, mit 120 Einwohnern und einem Ritter-
gute, dessen Besitzer *Joh. Aug. Kreller* heißt,
und zu welchem noch schriftsäßig die Dörfer *Börn-
nichen*, *Brößchen* und *Kleba* gehören. Von hier
aus geht ein freundliches Thal nach Kreytscha und
Lungwitz zu, mit Felsen, Wiesen und Buchenwäl-
dern abwechselnd. Unter diesem Dorfe, wie unter
der ganzen Gegend sollen Steinkohlenlager sein. Im
J. 1633 gehörte der Ort dem Oberhofprediger
Dr. Beller.

Zeisewitz, steht unter dem Amte Dresden,
gehört zu dem hiesigen Rittergute, jetzt Eigenthum